



## Hand-Fuß-Mund-Krankheit

Die Krankheit betrifft in der Regel Kinder unter 10 Jahren und tritt gehäuft im Spätsommer und Herbst ("Sommergrippe") auf. Sie beginnt meist mit Halsschmerzen und Fieber. Ab dem zweiten Krankheitstag bilden sich schmerzhafte Bläschen im Mund, die platzen und schnell kleine Geschwüre bilden, welche innerhalb weniger Tage abheilen. Im Verlauf kann ein teils juckender Ausschlag an anderen Stellen, vorwiegend an Händen und Füßen, entstehen. Je älter die Kinder bei der Ansteckung sind, umso seltener entwickeln sie einen Ausschlag an den Händen und Füßen. In der Flüssigkeit der Bläschen befinden sich Viren, sie ist hochansteckend. Die Krankheit dauert meist eine Woche. Eine Impfung steht aktuell nicht zur Verfügung.

Die Hand-Fuß-Mund-Krankheit des Menschen hat nichts mit der Maul- und Klauen-Seuche der Huftiere zu tun.

Erreger:	•	Entero-Viren, v.a. Coxsackie A-Viren
Übertragung:	•	Tröpfchen- und Schmierinfektion über Kontakt zu Bläscheninhalt, Speichel oder Stuhl
Inkubationszeit:	•	Meist 3-10 Tage (mindestens 1 bis höchstens 30 Tage) zwischen Ansteckung und ersten Krankheitszeichen
Dauer der Ansteckungsfähigkeit:	•	Am stärksten in der akuten Krankheitsphase (Ansteckung über Speichel und Bläscheninhalt) Über den Stuhl gelegentlich 14 Tage und länger
Besondere Hygienemaßnahmen:	•	Händewaschen, Oberflächenreinigung
Wiederzulassung:	•	Nicht geregelt; wenn möglich erst nach Abklingen der Beschwerden und Eintrocknung der Bläschen die Gemeinschaftseinrichtung wieder besuchen
Ausschluss von Kontaktpersonen:	•	Nein
Behandlung:	•	Es existiert keine spezifische Behandlung, symptomatische Behandlung mit fieber- und schmerzsenkenden Mitteln
Auswirkung in der Schwangerschaft:	•	Meist milde oder symptomlose Verläufe
Maßnahmen bei Auftreten:	•	Keine Meldepflicht gemäß §34 lfSG

Weitere Informationen zur Hand-Fuß-Mund-Krankheit finden Sie beim RKI.